

Pressemitteilung

Ein Leben für den kleinen Emil!

Eltern bitten: „Helft unserem Sohn. Lasst euch registrieren!“

Köln/Schwerin, 12.07.2021 – Der kleine Emil aus Schwerin ist erst zwei Monate alt und muss schon um sein Leben kämpfen. Denn Emil leidet unter einer bedrohlichen Immunkrankheit. Nur ein:e passende:r Stammzellspender:in kann sein Leben retten. Seine Eltern tun alles, um ihm zu helfen. Gemeinsam mit der DKMS planen sie eine große Online-Registrierungsaktion. Wer helfen möchte, kann sich über www.dkms.de/emil ein Registrierungsset nach Hause bestellen und so vielleicht zum Lebensretter werden.

Daniel, Ricarda und der kleine Emil – eigentlich eine fröhliche abenteuerlustige Familie. Mit Emil wollten die reisefreudigen Eltern bis zur Einschulung viel unterwegs sein und ihm die Welt zeigen. Freiheit und Unabhängigkeit sind für sie mehr als nur Vokabeln. Vorher war für Mitte Juli die kirchliche Hochzeit geplant. Auf beides haben sich Daniel und Ricarda sehr gefreut. Doch plötzlich ist alles anders.

Emil kommt schon mit Gelbsucht auf die Welt – bei Babys nicht ungewöhnlich, deswegen sind die Eltern zunächst auch nicht besorgt. Doch bereits acht Tage nach Emils Geburt stellt die Hebamme fest, dass der Kleine immer mehr an Gewicht verliert. Als dann noch Fieber und ein entzündetes Auge dazukommen, suchen die Eltern den Kinderarzt auf. Weil Verdacht auf eine Infektion besteht, überweist sie der Arzt sofort in ein Krankenhaus. Emil wird stationär aufgenommen. In der darauffolgenden Nacht verschlechtert sich sein Zustand: er ist total apathisch, das Fieber steigt auf fast 40 Grad, er trinkt nichts mehr. Unzählige Untersuchungen (Blut, Urin, Stuhl, Hirnflüssigkeit) bleiben ergebnislos. Dann stellen die Ärzte fest, dass Milz und Leber vergrößert sind. Dies ist ein Hinweis auf eine mögliche, sehr seltene Erkrankung des Immunsystems: Hämophagozytischer Lymphohistiozytose, kurz: HLH. Eine Genanalyse bestätigt den Verdacht. Emil wird nach Hamburg ins UKE überwiesen. Seitdem wird er dort behandelt.

„Als uns die Ärzte erklärten, dass es sich hierbei um eine lebensbedrohliche Funktionsstörung des Immunsystems handelt, brach für uns augenblicklich eine Welt zusammen. Auf eine solche Nachricht kann man sich nicht vorbereiten. Die kommt zu plötzlich und ist einfach zu heftig. Wir haben einfach nur noch geheult“, erinnert sich Ricarda. Doch nach dem ersten großen Schock schalten Daniel und Ricarda in einen anderen Modus. Denn Emil hilft es nicht, wenn Eltern aus lauter Kummer nicht mehr funktionieren. Er braucht jetzt eine starke Mama und einen starken Papa: „Gerade jetzt müssen wir handlungsfähig bleiben. Also haben wir sofort gefragt, wie es jetzt weiter geht und nach Lösungen gesucht. Jetzt blicken wir wieder nach vorne“, erklärt Daniel.

Doch alleine können sie den Kampf nicht gewinnen. Denn nur eine Stammzelltransplantation kann Emils Leben retten. Bislang wurde weltweit noch kein:e passende:r Spender:in für ihn gefunden. Je mehr Menschen sich jetzt registrieren lassen, desto größer sind die Überlebenschancen für Emil und viele andere Patienten. Nur wer registriert ist, kann auch als Lebensretter:in gefunden werden.

Emil sieht man seine Krankheit nicht an. Aktuell geht es ihm gut. „Aber ein optisch gesundes und fröhliches Kind zu haben und gleichzeitig zu wissen, dass es lebensbedrohlich erkrankt ist – das ist nicht leicht zu ertragen und manchmal geradezu unwirklich“, sagt Ricarda, Emils Mutter. Sie bittet die Bevölkerung um Unterstützung: „Wir wollen unseren Sohn nicht verlieren. Emil kämpft um sein Leben. Aber alleine kann er es nicht schaffen. Deshalb bitten wir alle: Zögert nicht, sondern lasst euch registrieren. Das geht schnell und unkompliziert. Und ihr schenkt damit unserem Kind und vielen anderen die Chance auf ein zweites Leben.“

Wer gesund und zwischen 17 und 55 Jahre alt ist, kann sich mit wenigen Klicks über www.dkms.de/emil die Registrierungsunterlagen nach Hause bestellen. Mithilfe von drei medizinischen Wattestäbchen und einer genauen Anleitung sowie einer Einverständniserklärung kann jeder nach Erhalt des Sets selbst einen Wangenschleimhautabstrich vornehmen und anschließend per Post zurücksenden, damit die Gewebemerkmale im Labor bestimmt werden können. Besonders wichtig ist es, dass die Wattestäbchen nach dem erfolgten Wangenschleimhautabstrich zeitnah zurückgesendet werden. Erst wenn die Gewebemerkmale im Labor bestimmt wurden, stehen Spender:innen für den weltweiten Suchlauf zur Verfügung.

Auch Geldspenden helfen Leben retten, da der DKMS für die Neuaufnahme eines jeden Spenders Kosten in Höhe von 35 Euro entstehen.

DKMS-Spendenkonto, Kreissparkasse Tübingen

IBAN: DE64 6415 0020 0000 2555 56

Verwendungszweck: Emil EGD 001